

Bericht über Dreharbeiten zu einem James Bond-Film am Checkpoint Charlie

„Vergessen Sie nicht, 007. Sie sind jetzt ganz auf sich gestellt.“ Mit diesen Worten verabschiedet Geheimdienstchef M (gespielt von Robert Brown) im Film „Octopussy“ den berühmtesten Agenten der Filmgeschichte, James Bond (Roger Moore). Der Dreh für diese Szene fand im August 1982 auf der westlichen Seite des Checkpoint Charlie statt. Im Rahmen ihres routinemäßigen Auftrags Dreharbeiten in Grenznähe zu dokumentieren, hielt die Stasi ihre Beobachtungen in einem Bericht fest.

Im Jahre 1982 war das Verhältnis zwischen Ost und West angespannt. Auf die sowjetische Aufrüstung und Stationierung von SS-20-Mittelstreckenraketen reagierten die Staaten des Nordatlantikvertrages am 12. Dezember 1979 mit der Unterzeichnung des NATO-Doppelbeschlusses. Er legitimierte die Aufstellung von atomaren Raketen in Westeuropa. Dieser fortwährende Rüstungswettlauf sorgte Anfang der 80er Jahre für eine angespannte Atmosphäre zwischen den beiden Machtblöcken.

Ausgerechnet am alliierten Kontrollpunkt Checkpoint Charlie begannen am 10. August 1982 die ersten Dreharbeiten für den Agenten-Thriller „James Bond 007 – Octopussy“. Der infolge des Mauerbaus im August 1961 von den West-Alliierten eingerichtete Grenzübergang zwischen Zimmerstraße und Kochstraße war ein Ort zahlreicher Fluchten aus Ost-Berlin gewesen. So hatte die für die „Sicherung“ der Grenzübergangsstellen zuständige Hauptabteilung VI des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) den Checkpoint Charlie stets im Auge, um eine "missbräuchliche" Nutzung der Transitwege zu verhindern.

Im vorliegenden Bericht protokollierte die Stasi im Rahmen ihres routinemäßigen Auftrags den minutengenauen Ablauf der Dreharbeiten auf der westlichen Seite des Checkpoint Charlie. Sie beobachtete das Kamerateam, den Aufbau eines zweiten Sektorenschildes für den Dreh sowie einen schwarzen Mercedes, den die Filmcrew von unterschiedlichen Positionen aus filmte. Die Stasi vermerkte zudem ein besonderes Vorkommnis in ihrem Bericht: „Beim Wenden verletzte das Fahrzeug viermal die Staatsgrenze um ca. 4 bis 5 Meter.“ Die Grenzsoldaten griffen aber nicht ein.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 182, Bl. 132-133

Metadaten

Diensteinheit: HA VI
Rechte: Stasi-Unterlagen-Archiv

Datum: 10.8.1981
Überlieferungsform: Dokument

Bericht über Dreharbeiten zu einem James Bond-Film am Checkpoint Charlie

Hauptabteilung VI

Berlin, den 10. 8. 1982

BStU

000132

B e r i c h t über Dreharbeiten zu einem "James Bond-Film" im westlichen Vorfeld der Grenzübergangsstelle Friedrich-/Zimmerstraße am 10. 8. 1982 in der Zeit von 07.30 Uhr bis 13.33 Uhr

Am 10. 8. 1982 in der Zeit von 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr erschienen im westlichen Vorfeld der Grenzübergangsstelle Friedrich-/Zimmerstraße zwölf Fahrzeuge, die überwiegend auf dem Parkplatz hinter dem Haus Zimmerstraße 19 a parkten. Es handelte sich um folgende Kfz:

3 LKW mit geschlossenem Aufbau und der Aufschrift
"Arri Lichttechnik"

1 LKW, Kennzeichen B - [REDACTED]

6 VW-Kleinbusse, Kennzeichen DA-[REDACTED]
B-[REDACTED]
B-[REDACTED]
D-[REDACTED]
B-[REDACTED]
B-[REDACTED]

2 Mercedes-Kleinbusse in Campingausführung mit der
Aufschrift "James Cook" B-[REDACTED]
B-[REDACTED]

mit insgesamt 25 bis 30 Personen.

Die beiden Mercedes-Kleinbusse parkten kurze Zeit hinter der Tribüne. 08.00 Uhr veränderten Personen die Anbringung des CPC-Schildes, indem sie es ca. 80 cm tiefer befestigten.

08.15 Uhr gingen drei männliche Personen mit zwei Kameras und einem Handwagen mit Kisten, den sie den Mercedes-Bussen entnommen hatten, Kochstraße rechts ab.

Ab 08.25 Uhr handelten mehrere Personen mit Sprechfunkgeräten.

08.30 Uhr stellten Personen ein zweites Sektorenschild auf dem Fußweg in Höhe des Dienstgebäudes des Westzolls ca. 30 m hinter dem Originalschild auf, das um 09.00 Uhr wieder entfernt wurde.

09.20 Uhr erschien die in der DDR akkreditierte Diplomatin aus [REDACTED]

[REDACTED]
geb. am [REDACTED]
Diplomatausweis des MfAA der DDR Nr.: [REDACTED]

im PKW CD [REDACTED] zur Einreise an der Grenzübergangsstelle. Sie teilte mit, daß am Checkpoint Charlie Dreharbeiten zu einem "James Bond-Film" stattfinden. Diesen Sachverhalt bestätigte ein italienischer Staatsbürger.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 182, Bl. 132-133

Blatt 132

Bericht über Dreharbeiten zu einem James Bond-Film am Checkpoint Charlie

BStU
000133
2

Von 09.34 Uhr bis 11.25 Uhr erfolgten von vier Standorten aus Filmaufnahmen.

Von der U-Bahnstation Kochstraße aus wurde der PKW

Kennzeichen: B-JH 375
Typ: Mercedes
Farbe: schwarz

besetzt mit drei männlichen Personen, gefilmt, als das Fahrzeug von der Kochstraße links kommend bis zur Höhe Hetzausstellung fuhr. Dort verließ eine Person das Fahrzeug.

Nach Standortwechsel der Kamera zur Straßenmitte Friedrichstraße, hinter das CPC-Dienstgebäude, wiederholte sich die Handlung, wobei das Fahrzeug die Fahrt in Richtung Grenzübergangsstelle fortsetzte. Beim Wenden verletzte das Fahrzeug viermal die Staatsgrenze um ca. 4 bis 5 Meter.

Vom gleichen Standort aus filmten die Kameraleute mehrmals den PKW

Kennzeichen: B-CJ 6894
Typ: BMW
Farbe: silbergrau

als er den Parkplatz hinter dem Haus Zimmerstraße 19 a verließ, auf die Friedrichstraße fuhr und dort hielt - auf der Mitte der Fahrbahn. Von der linken Seite der Friedrichstraße begab sich die o.g. männliche Person zum PKW und stieg in diesen ein.

In der Zeit von 11.45 Uhr bis 13.33 Uhr fanden weitere Filmaufnahmen in Höhe Kreuzung Friedrich-/Kochstraße links statt, an denen die gleichen Personen mit dem PKW

Kennzeichen: 401 MY
Typ: Mercedes
Farbe: schwarz

beteiligt waren. Dabei befand sich die Kamera im Fahrzeuginnern.

13.33 Uhr wurden die Handlungen beendet, und die Fahrzeuge sowie die Personen verließen das Vorfeld.

Während der Filmaufnahmen beteiligten sich Angehörige der CPC-Besatzung an verkehrsregulierenden Handlungen in Höhe Kochstraße.

Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Reiseverkehr.